

Leserbrief

Kindgerechten Spielplatz bauen

Leserbriefe sollten 80 Druckzeilen nicht überschreiten. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Zu: „Die Kinder sind die Gewinner“ vom 25. Mai

Ein Grundstück mit Spielplatz wird von der Stadtverwaltung heimlich verkauft, und jetzt ist man im Zugzwang, muss einen neuen Spielplatz anlegen. Also wählt man den Platz vor der Schalksburgschule und stellt ein Super-Projekt vor mit einem Riesenschild und einer wie gewohnt unvollständigen Lageskizze, auf der die Fläche zur Lautlinger Straße hin fehlt. Details sind nicht zu erkennen. Wenn Verwaltungsmenschen in Albstadt in Vorab-Jubel ausbrechen, ist Vorsicht geboten. Immerhin ist ein Kleinkindbereich zu erkennen, also einer für kleine Kinder, 2 - 5 Jahre alt, in Begleitung Erwachsener. Wie wird der ausgestattet? Wann darf er benutzt werden? Fehlanzeige im Artikel.

Was braucht ein solcher Platz? Ganz einfach: Schaukeln, mehrere, mindestens eine mit Sitzkorb, dazu ganz normale Bänke mit Rückenlehne für Mammi und Pappi, denn kleine Kinder schaukeln mindestens eine Stunde lang. Und die Bänke stehen versetzt gegenüber der Schaukel, damit die Kinder ihre Begleiter sehen, ohne ihre Köpfe zu verdrehen. Dazu eine Rutsche, zwei oder drei Wackelgeräte und eine große Sandkiste mit allgemein bekannter Umrandung, auf der man Sandkuchen abstellen kann, außerdem noch ein Papierkorb. Woher ich das weiß? Einmal habe ich gelernt, als Ingenieur kundenbezogen zu denken und zu

konstruieren. Außerdem war ich mit unserer ersten Tochter oft auf Spielplätzen der beschriebenen Art, aber das war vor unserem Umzug nach Albstadt.

Dem Ebinger Westen, in dem wir wohnen, gehen solche Spielplätze ab. Der ehemalige Platz an der Danneckerstraße war gut ausgestattet, aber unbrauchbar und gefährlich, weil verlottert. Der Platz zwischen Dannecker- und Silberdistelstraße liegt landschaftlich schön, wurde aber offensichtlich konzipiert für Affenkinder und Bergziegen. Und der Platz gegenüber St. Hedwig ist gärtnerisch schön, einigermaßen gut ausgestattet, und er liegt ziemlich zentral, aber es fehlen die Bänke gegenüber den Schaukeln, also nicht brauchbar für Kleinkindbetrieb.

Zu den Vorlieben der größeren Kinder kann ich nichts sagen. Aber man kann ja mal unter Grundschulern der Schalksburgschule eine Umfrage machen, oder?

Ist Albstadt eine kinderfreundliche Stadt? Nein, solange im Bauamt originelle Ideen oder Hingucker oder Kunstwerke ausgebrütet werden ohne Blick auf den scheinbar trivialen Nutzen. Zum Wegfall des bisherigen Bolzplatzes fällt mir nichts Druckreifes ein. Was bleibt, sind die Fragen nach den vorkalkulierten Baukosten und den Folgekosten pro Jahr für die Pflege der Buranlage. Davon stand ebenfalls nichts in der Zeitung.

*Dr. Gerd Lichtenberg
Danneckerstraße 132
Ebingen*